V-33-002: Antisemitismus in der Gesellschaft entgegentreten, jüdisches Leben ernstnehmen - Für wirklich Inklusive Hochschulen!

Antragsteller*innen Laura Neugebauer (KV Berlin-Mitte)

Von Zeile 1 bis 12:

Der 7. Oktober veränderte die Lebensrealität von Jüdinnen*Juden weltweit unwiderruflich. ~~Zwar war Antisemitismus in der Gesellschaft und an Hochschulen schon vorher präsent, doch das Ausmaß, in dem er seit Anfang Oktober aufgeflammt ist und öffentlich wurde, ist erschütternd. Insbesondere nach dem brutalen Angriff auf den jüdischen FU-Studenten Lahav Shapira ist das Ausmaß des Antisemitismus an deutschen Universitäten landesweit bekannt geworden. Für jüdische Studierende hat es das aber nicht gebraucht, um den Ernst der Lage zu sehen. Jüdische Studierende haben sich noch im Oktober Urlaubssemester genommen und viele jüdische Menschen haben sich nicht mehr an die Universitäten getraut, weil bereits in der ersten Woche klar wurde, wie fatal die Situation an Hochschulen ist und sein wird, lange bevor die militärische operation der IDF begann. Eins ist klar: Der schwellende Antisemitismus wurde mit dem Pogromm an Juden*Jüdinnen und Israelis am 7. Oktober entfesselt.~~Das aufflammen von antisemitischen Vorfällen seit Oktober ist besorgniserregend und erschütternd. Nach dem brutalen Angriff auf den jüdischen FU-Studenten Lahav Shapira ist ist diese Situation präsenter den je. Für jüdische Studierende hat es das aber nicht gebraucht, um den Ernst der Lage zu sehen. Jüdische Studierende haben sich noch im Oktober Urlaubssemester genommen und viele jüdische Menschen haben sich nicht mehr an die Hochschulen getraut. ,

Das ist nicht akzeptabel Hochschulen müssen Orte sein an denen sich alle frei von Angst bewegen können. Antisemitismus ist eine Bedrohung für Jüdinnen*Juden, aber auch für unsere Gesellschaft und den akademischen Raum.

Begründung

Die Summe aller Änderungsanträge von mir gleicht dies der Beschlusslage der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschafts-, Hochschul- und Technologiepolititik an.

Unterstützer*innen

Andrea Nakoinz (KV Berlin-Pankow), Silke Gebel (KV Berlin-Mitte), Constanze Bickelmann (KV Berlin-Kreisfrei), Catrin Wahlen (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Holger

Michel (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Katja Zimmermann (KV Berlin-Mitte), Martin Scheuch (KV Berlin-Kreisfrei), Michael Greiner (KV Berlin-Kreisfrei)